

Antrag an das Studierendenparlament

Antrag der SDS-Fraktion bzgl. Veranstaltung „Rüstungsforschung an deutschen Hochschulen: Wonach verlangt die Zeitenwende?“ am 25. Januar im KIT-Senatssaal

Am 25. Januar lädt die „KIT Academy for Responsible Research, Teaching, and Innovation (ARRTI)“ zu einem „Philosophischen Gespräch“ zum Thema „Rüstungsforschung an deutschen Hochschulen: Wonach verlangt die Zeitenwende?“ in den KIT-Senatssaal ein. Das Podium ist dabei besetzt von Dr. Christian Mölling und Dr. Ulrike Franke.

Wir als Studierendenparlament halten es für äußerst problematisch, wie sich dieses Podium zusammensetzt. Die Teilnahme von Dr. Christian Mölling und Dr. Ulrike Franke, die beide Thinktanks angehören, erscheint uns im Rahmen eines „philosophischen Gesprächs“ sehr fragwürdig, da sie offensichtlich von politischen Figuren und der Rüstungsindustrie stark beeinflusst sind.

Dr. Christian Mölling ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP). Der Präsident der DGAP, Thomas Enders, ist ehemaliger Vorstandsvorsitzender von Airbus. Da Airbus Teil der deutschen Rüstungsindustrie ist und direkt von der deutschen Aufrüstungspolitik profitiert, sehen wir die Neutralität hier als stark eingeschränkt an. Zudem ist die DGAP Teil des Transatlantic Policy Network und organisiert gemeinsam mit dem Initiativkreis Zukunft der deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik und den Young Leaders des Förderkreises des Heer die Veranstaltungsreihe „Berliner Querschuss“. Die Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik ist ein Lobbyverein der Rüstungsindustrie und daher ebenfalls nicht als neutral zu betrachten.

Dr. Ulrike Franke ist Teil des European Council of Foreign Relations (ECFR), ebenfalls ein Thinktank, der 32 Lobbytätigkeiten im EU-Trans-

25 parenzregister angibt. Unter den Co-Vorsitzenden befindet sich
Norbert Röttgen, der für seinen Wunsch nach Aufrüstung und kon-
frontativer Außenpolitik bekannt ist. Unter den deutschen Ratsmitglie-
30 dern befinden sich ausschließlich politische Parteien, die die deutsche
Aufrüstung befürworten, sowie Vertreter deutscher Rüstungsunter-
nehmen wie Eckart von Klaeden, Leiter der Abteilung Politik und Au-
ßenbeziehungen von Daimler. Das ECFR erhält auch direkte Spenden-
gelder von Thales, einem Rüstungskonzern mit Sitz in Paris.

Beide Thinktanks weisen personelle Überschneidungen auf, wie eben
Norbert Röttgen, der im Vorstand des ECFR und im Präsidium der
35 DGAP sitzt. Die gemeinsame Organisation von Veranstaltungen und
die Vertretung ähnlicher Positionen lässt nicht darauf schließen, dass
durch eine Besetzung des Podiums mit Vertreter:innen beider Think-
tanks alleine das Meinungsspektrum erweitert wird.

Es ist uns wichtig, dass Studierende eine ausgewogene Perspektive er-
40 halten und nicht nur die Sichtweise von führenden Politiker:innen oder
Rüstungsunternehmen präsentiert bekommen. Aus diesem Grund
möchten wir an die Veranstaltenden, die „KIT Academy for Respon-
sible Research, Teaching, and Innovation (ARRTI)“ appellieren, das Po-
dium ausgewogen zu besetzen. Wir fordern daher auf, dass der Vor-
45 stand unsere Bedenken bei ARRTI äußert und Öffentlichkeitsarbeit zu
dem Thema betreibt.